



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Sternsinger Breitenwang

27.12.1996

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.9.7

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-2531](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-2531)

Steensinger Breitenwang 27.12.1996

Mein Lieber Mädchen und Bubu!

Einmal war ich zu einem ganz vornehmen Essen eingeladen. Da war ein wunderbares gedecktes Tafel, mit schönem Geschirr und Silberbesteck ^{und Glasern} und Blumen, und natürlich auch einem sehr gutem Essen, aber das vornehmste an dem Tisch war die Gäste: Der Sohn eines Kaisers, 1 König und 2 Königinnen, Prinzen und Prinzessinen, eine Gräfinherzogin und so weiter - laute Gesellschaft von damals.

Aber wenn ich mich jetzt wünsche, ist das ja gar nichts. An diesem Tisch waren viele tolle Könige und Königinnen, so viele Kronen und gekrönte Häupter, das ist ja gar kein Vergleich gegen die vornehme Gesellschaft von damals.

Nun, ihr werdet sagen - das ist doch gar kein Vergleich, wir sind ja gar kein Königinnen und Könige, ihr seid die Elisabeth und der Georg, der Maximilian und die Marianna, der Wolfgang und die Doris, und unsere Kronen sind nicht aus Gold, sondern aus Blech oder aus Packpapier... Das stimmt, ihr seid keine richtigen Königinnen. Die Krönung aus dem Morgenland waren auch kein Königinnen. Aber erst ihre Geschenke so kostbar waren, hat man später aus dem Morgenland König gemacht, und seit 1000 Jahren will man sie mit Kronen.

Aber das eigentlich Königliche trägt man nicht auf dem Kopf, sondern im Herzen. Und bei den Prinzen war wirklich etwas Königliches im Herzen. Grad damit: Sie brechen auf, sie sind Abenteuerer, von dem sie nicht wissen wie's ausgeht. Sie wagen etwas. Königliche Gesinnung ist es auch, wenn ein Mensch für die Anderen erwartet.

Ein bräutliches König sein im Herzen
Ein wenig Königin in der Gesinnung.
Ich bin's nicht für mich. Ich geh für andere.
Die sind damals wochenlang erwünscht, ihr werdet eingeladen für die Sache Jesu, das ist ein Stück König.
Nun. Da blüht schon ein bräutliches Gold auf, ich weiß
da ein bräutliches Gold im Herzen.
Und darum freu ich mich über die vielen Königinnen
und Könige rund um den Tisch der Herzen. Hier geht es
um keine Verkleidung und nicht um ein Theater, sondern
um das kein Leben Königinnen der Herzensbereitschaft -
es ist wahrhaftig das größte Reich der Welt. Es reicht
überall hin.